

# Neues aus der Südostasien Informationsstelle

## Projekt häusliche Gewalt gegen Frauen

Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist eine der am häufigsten vorkommende Verletzung der Menschenrechte. Im vergangenen Jahrzehnt haben fast alle Regierungen Südostasiens das Millenniums-Entwicklungsziel »Gleichberechtigung der Geschlechter« in ein nationales Entwicklungsziel umgesetzt und ein Gesetz zum Schutz von Frauen vor häuslicher Gewalt verabschiedet. Diese Gesetze liefern eine gute Grundlage für weitere Maßnahmen zum Gewaltschutz, von einer Implementierung des Gesetzes sind die Staaten Südostasiens noch weit entfernt.

Sind es patriarchalische Gesellschaftsstrukturen oder vermeintliche »asiatische« oder »religiöse« Werte, welche die Entwicklungen in diesen Ländern hemmen? Welche flankierenden Maßnahmen sind bereits realisiert worden, und welche Gründe führen Frauen an, wenn sie Beziehungen trotz Gewalterfahrung nicht beenden? Auf dem Tagesseminar in Hamburg erhielten wir durch die Vorträge von LänderexpertInnen einen Überblick über die Situation von Frauen in Indonesien, Kambodscha, Vietnam und den Philippinen. Anhand von drei Fallstudien konnten wir weit verbreitete und für fast alle Länder zutreffende Kriterien herausarbeiten, welche für häusliche Gewalt ursächlich sind. Immer wieder entwickelten sich lebhaft Diskussionen unter den etwa 30 TeilnehmerInnen des Seminars (darunter leider nur vier männliche Interessierte). Lena Simantunjak berichtete abschließend von ihrer eindrucksvollen Theaterarbeit mit Frauen in Indonesien.

AktivistInnen aus Südostasien wollten wir in einer Buchpublikation zu Wort kommen zu lassen. Wir konnten viele MitarbeiterInnen lokaler Frau-

enrechtsorganisationen gewinnen, Beiträge beizusteuern, worüber wir uns besonders freuen. Die Artikel behandeln jeweils unterschiedliche Aspekte der Thematik und geben einen guten Einblick über die Rechtslage, das Vorhandensein von familiärer Gewalt sowie die Schwierigkeiten bei der Implementierung der nationalen Gesetzgebung zum Schutz von Frauen. Die AutorInnen gehen dabei nicht nur auf die unterschiedlichen Voraussetzungen oder Defizite, sondern ebenso auf mögliche Lösungsstrategien zur Verbesserung der jeweiligen Situation ein und zeigen einen mancherorts eingetretenen Wandel der gesellschaftlichen Wahrnehmung von Gewalt gegen Frauen auf. Einige AutorInnen lenken ihr Augenmerk auch auf noch wenig



Teamarbeit auf dem Workshop.

betrachtete Phänomene. Ein Beispiel ist die vermehrte Einbeziehung von Männern in Gewaltschutzprogramme und das Entstehen einer neuen Männerbewegung. Deren Mitglieder engagieren sich aktiv gegen Gewalt gegen Frauen, indem sie gängige Stereotype von Maskulinität kritisch hinterfragen und dadurch die Gewaltspirale in Familien durchbrechen wollen.



### Neuerscheinung

## Gewalt gegen Frauen in Südostasien und China

Rechtslage, Umgang, Lösungsansätze

Herausgegeben von Genia Findeisen und Kristina Großmann für die Südostasien-Informationsstelle

regiospectra verlag berlin, 244 seiten  
veröffentlichungsdatum: 2. januar 2013  
isbn 978-3-940132-54-3  
preis € 19,90 (D)  
www.regiospectra.de